

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Köln/Deutscher Orden in Koblenz</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18206338</p>
---	--

Beschreibung

In Süddeutschland nannte man diese Stücke doppelte Karoline, in der Pfalz und am Rhein aber nur einfache Karoline. Die heilige Jungfrau ist hier als Schutzpatronin des Deutschen Ritterordens dargestellt. Clemens August war neben seinem Amt als Erzbischof von Köln auch seit 1732 Hochmeister des Deutschen Ritterordens. In dieser Funktion ließ er offenbar den Karolin in Bonn prägen. Der Münztyp wird in der Literatur vielfach unter Köln, aber auch unter dem Deutschen Orden katalogisiert.

Vorderseite: Brustbild von Clemens August von Bayern nach links, im Ordensmantel des Deutschmeisters und mit dem Kleinod des Ordens auf der Brust.

Rückseite: Maria mit Jesuskind als Himmelskönigin, ein Zepter und Wappenschild haltend, unten im Abschnitt Jahreszahl.

Provenienz: Mindestens seit 1904 im Bestand des Münzkabinetts.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 9.74 g; Durchmesser: 26 mm

Ereignisse

Hergestellt

wann 1735

wer

wo Bonn

Beauftragt

wann

wer Clemens August von Bayern (1700-1761)

wo

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Clemens August von Bayern (1700-1761)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Geistlicher Fürst
- Gold
- Heiliger
- Heraldik
- Karolin
- Münze
- Neuzeit

Literatur

- A. L. und I. S. Friedberg, Gold coins of the world from ancient times to the present. 7. Auflage (2003) Nr. 834.
- A. Noss, Die Münzen und Medaillen von Köln III. Die Münzen der Erzbischöfe von Köln 1547-1794 (1925) 341 f. Nr. 691..
- G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert. Deutschland, Österreich, Schweiz³(2002) Nr. 1.